

Zeitschrift: Elemente der Mathematik
Herausgeber: Schweizerische Mathematische Gesellschaft
Band: 60 (2005)

Rubrik: Bücher und Computersoftware

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bücher und Computersoftware

I. James: Remarkable Mathematicians. From Euler to von Neumann. xiv + 433 Seiten, \$ 29.00. Cambridge UP, 2002; ISBN 0-521-52094-0 (pbk).

Ioan James ist Mathematiker an der Universität Oxford und hat eine Reihe von Lehrbüchern über Topologie veröffentlicht. In seinem neuesten Buch *Remarkable Mathematicians* stellt er die Biographien von 60 Mathematikern von Euler bis von Neumann zusammen. Die Periode von der Geburt Eulers 1707 bis zum Tode Kolmogorovs 1987 umspannt fast drei Jahrhunderte. Dennoch ist die Geburtsstunde der Analysis nur wenige Generationen von uns entfernt, bedenkt man, dass Euler noch lebte, als Gauss geboren wurde, Gauss noch lebte, als Klein geboren wurde, und einige unserer Zeitgenossen Klein noch kannten! Die 60 Vitae sind in chronologischer Reihenfolge nach dem Geburtsjahr angeordnet, und jede ist zwischen drei und zehn Seiten lang. Nur zwei der vorgestellten Mathematiker wurden im 20. Jahrhundert geboren, nämlich Kolmogorov und von Neumann (beide 1903). Es erstaunt daher nicht, dass bloss drei Frauen darunter sind: Sophie Germain, Sonya Kovalevskaya und Emmy Noether. Die Kürze der Lebensbeschreibungen bedingt, dass James auf das Werk der Mathematiker nur am Rande eingeht; das Buch enthält keine einzige mathematische Formel. James weist zwar mit Recht darauf hin, dass das Buch damit auch mathematischen Laien zugänglich ist; aber interessiert sich ein Laie für das Leben von Sophus Lie oder Oscar Zariski? Ich persönlich hätte eine etwas ausführlichere Darstellung der mathematischen Fragestellungen den oft peinlich genauen Beschreibungen der akademischen Karrieren oder der vollständigen Nennung der Vornamen („Gustav Peter Lejeune Dirichlet“) vorgezogen.

Sehr lesenswert ist das kurze Nachwort, in welchem der Autor in den 60 Biographien nach Gemeinsamkeiten sucht. Er findet erstaunlich wenige. Die meisten der vorgestellten Mathematiker stammen aus bescheidenen Verhältnissen, und nur einige wenige zeigen mathematische Hochbegabung im Kindesalter. Die meisten waren in ihrer kreativsten Phase ziemlich jung, womit sich das Wort von Hardy bestätigt: *Mathematics is a young man's game*. Gewisse verbreitete Vorurteile zieht James angesichts des gesammelten biographischen Materials in Zweifel: Haben Mathematiker eine besondere Begabung für Musik? Von den 60 Mathematikern waren offenbar nur Sylvester, Dedekind, Cantor, Hadamard, Hausdorff und Courant musikalisch begabt.

Nur wenige Leser werden James' Buch von der ersten zur letzten Zeile durchlesen. Dazu sind die Biographien zu dicht geschrieben und zu wenig anekdotisch. Als Nachschlagewerk und zur gelegentlichen Lektüre hingegen ist das Buch hervorragend geeignet. Zum Schluss sei noch angemerkt, dass James gleichzeitig das Buch *Remarkable Physicists* mit 55 Physikerbiographien von Galileo bis Yukawa veröffentlicht hat.

Chr. Leuenberger, Fribourg